

Bern, 26. Juni 2020

«Mit Abstand...» & «Bleib sauber» – Häufig gestellte Fragen

Mit den schrittweisen Lockerungen des Bundesrats zu Corona konnte der Betrieb der Stadtberner Freibäder schrittweise normalisiert werden. Aufgrund des jüngsten Lockerungsschritts vom 19. Juni hat das Sportamt der Stadt Bern die letzte einschneidende Massnahme, die Personenzahlbeschränkung, aufgehoben. Zur Sicherheit der Besucherinnen und Besucher sowie des Betriebspersonals gilt aber in allen Anlagen nach wie vor: Der Mindestabstand von 1.5 Metern muss eingehalten und die Hygieneempfehlungen müssen beachtet werden.

Der Gemeinderat hat das Sportamt damit beauftragt, Kommunikationsmassnahmen zu entwickeln und umzusetzen, die die Besucherinnen und Besuchern dabei unterstützen, sich eigenverantwortlich an diese beiden Regeln zu halten. Dieses Dokument gibt Antworten auf häufig gestellte Fragen zu diesen Massnahmen.

Was ist das Ziel der Massnahmen?

Die Kommunikationsmassnahmen erinnern die Besucherinnen und Besucher der Berner Badis immer wieder an die beiden bleibenden, wichtigen Corona-Schutzvorgaben:

- Der Mindestabstand von 1.5 Metern muss eingehalten werden.
- Die Hygieneempfehlungen müssen beachtet werden.

Diese beiden Botschaften kommuniziert das Sportamt mit Hilfe der beiden Slogans «Mit Abstand ...» und «Bleib sauber».

In den Botschaften schwingt ein Augenzwinkern mit

Das stimmt: Denn die Bernerinnen und Berner sollen den Badi-Sommer trotz der ungewöhnlichen Umstände geniessen. Die Botschaften sollen deshalb nicht mahnend oder bevormundend wirken. Sujets und Slogans sind bewusst in einem positiven, leichten Ton gehalten.

Wer hat die Massnahmen entwickelt?

Das Sportamt hat die Massnahmen mit Unterstützung einer Agentur entwickelt.

Welche Slogans und Sujets gibt es?

Das Sportamt arbeitet mit vier Sujets und Slogans zum Thema «Abstand» sowie mit einem Sujet und Slogan zum Thema «Hygiene».



Sie sind in allen Anlagen in Form von Plakaten, Klebern und Schildern, elektronischen Anzeigen auf den Screens sowie Bodenmarkierungen (nur Marzili, Eichholz sowie entlang des Aarewegs zwischen Lorrainebad und Eichholz) zu finden.

Die Sujets zeigen viel Haut

Das stimmt, und das ist ein bewusster Entscheid: Die Plakate mit diesen Sujets stehen in den Freibädern, wo Menschen in Badebekleidung der Normal- und Menschen in Strassenbekleidung der Ausnahmefall sind. Um mit den Massnahmen eine hohe Glaubwürdigkeit zu erzielen, sind die Sujets der Freibad-Szenerie angepasst.

Die Corona-Schutzvorgaben wurden stark gelockert. Ist die Kampagne dadurch nicht überflüssig?

Im Gegenteil: Mit der Reduktion der Distanzvorgabe und der Aufhebung der Personenzahlbeschränkung strömen wieder mehr Menschen in die Berner Badis. Das heisst: Es wird enger für alle, und die Infrastruktur wird stärker beansprucht. Umso wichtiger ist es, die Besucherinnen und Besuchern immer wieder daran zu erinnern, Abstand zu halten und regelmässig die Hände zu waschen.